

SPERRFRIST: 20. Februar 2025, 10.00 Uhr

Rede der DWS zur Hauptversammlung der Siemens Energy AG

München, 20. Februar 2025

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats,
sehr geehrte Mitaktionäre,

mein Name ist Tobias Klaholz und ich vertrete als Fondsmanager für deutsche Aktien die DWS Investment GmbH, eine der größten europäischen Fondsgesellschaften, sowie unsere Kunden, für die wir Aktien dieser Gesellschaft halten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein außergewöhnliches Jahr für Siemens Energy und seine Aktionäre. Nach einem desaströsen Geschäftsjahr 2023 folgte ein fulminantes Geschäftsjahr 2024. Der operative Gewinn vor Sondereinflüssen stieg um mehr als drei

Milliarden Euro an auf 345 Millionen Euro nach einem Verlust von 2,8 Milliarden Euro im Vorjahr.

Mit dieser Entwicklung konnte Siemens Energy die eigenen Ziele übererfüllen, was der Aktienmarkt mit einem Kursanstieg von herausragenden 320 Prozent im Kalenderjahr 2024 honorierte. Als langfristig orientierte Investoren haben wir jedoch einen längeren Anlagehorizonte als zwölf Monate. Daher haben wir auch noch den Kursverfall von mehr als 30 Prozent im Kalenderjahr zuvor aufgrund der Probleme bei Siemens Gamesa im Hinterkopf. Vor diesem Hintergrund möchte ich unsere ganz klare Erwartung betonen, dass die negativen Überraschungen bei Siemens Gamesa der Vergangenheit angehören.

Bevor ich auf die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen eingehe, möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens Energy sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit danken. Ein derartiges Comeback nach einem Ausnahmejahr wie 2023 ist aller Ehren wert und verdient Anerkennung.

Insbesondere die ehemaligen Gas & Power-Geschäftsbereiche Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry zeigten eine

Fortsetzung der starken Dynamik des Vorjahres. Es freut uns sehr, dass die positiven Entwicklungen hier endlich in den Vordergrund treten konnten, nachdem sie im Vorjahr noch klar im Schatten der Ereignisse bei Siemens Gamesa stehen mussten. Besonders hervorzuheben sind aus unserer Sicht die signifikanten Margenausweitungen bei Grid Technologies und Transformation of Industry. Diese Verbesserungen bei der Profitabilität verdeutlichen die Fortschritte in den jeweiligen Kosten- und Vertragsstrukturen. In Kombination mit stark wachsenden Auftragseingängen in allen drei Segmenten, schätzen wir die Aussichten für die kommenden Jahre sehr positiv ein.

Siemens Energy besitzt eine führende Marktposition in dem strukturell wachsenden Markt für Energietechnik. Wir sehen hier einen mehrjährigen Investitionszyklus, der sowohl Siemens Energy als auch uns Aktionären viel Freude bereiten sollte.

Einem operativen Gewinn von mehr als 2,3 Milliarden Euro in den Segmenten Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry stand auch im Geschäftsjahr 2024 ein Milliardenverlust bei Siemens Gamesa entgegen. Allerdings nehmen wir positiv zur Kenntnis, dass der Verlust bei der Windkrafttochter mit 1,8 Milliarden Euro etwas

niedriger ausgefallen ist als das ursprünglich erwartete Minus von zwei Milliarden Euro.

Wir erkennen den Kraftakt an, der dazu geführt hat, dass es im vergangenen Geschäftsjahr keine weiteren Enttäuschungen bei der Geschäftsentwicklung von Siemens Gamesa gab. Dennoch haben wir erhebliche Zweifel an dem strategischen und finanziellen Mehrwert des Bereichs. Siemens Gamesas mittelfristige Wachstums- und Profitabilitätsziele, die im Rahmen des aktualisierten Mittelfristausblicks im November 2024 vorgestellt wurden, stehen nicht im Einklang mit den wiederholt demonstrierten Projektrisiken dieses Industriezweigs. Sowohl die Wachstums- als auch Margenziele von Siemens Gamesa liegen deutlich unterhalb der Ziele für die Gesamtgruppe.

Zusammengefasst ergeben sich für uns zur geschäftlichen Entwicklung bei Siemens Energy folgende Fragen:

1. Welche Erwartungen haben Sie jeweils an die Ausnutzung der gebildeten Rückstellungen für die Qualitätsprobleme in Onshore und die Hochlaufschwierigkeiten in Offshore?
2. Welche Faktoren könnten das Erreichen des Breakeven-Gewinnziels bei Siemens Gamesa im Geschäftsjahr 2026 gefährden und für wie wahrscheinlich halten Sie das Erreichen des Breakeven-Gewinnziels?

3. Was spricht aus Ihrer Sicht dagegen, sich auf die gesunden Segmente (Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry) zu fokussieren beispielsweise durch eine Abspaltung beziehungsweise eine Schließung der Windkraftsparte?
4. Unter welchen Umständen und in welchem Zeitfenster ist eine Beendigung der Inanspruchnahme der Bundesbürgschaft denkbar?
5. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für den deutlichen Bewertungsabschlag gegenüber Ihrem nächsten Wettbewerber aus den USA? Wie gedenken Sie diesen Abschlag zu minimieren?

Ich gehe im Folgenden auf unser Abstimmungsverhalten bei der heutigen Hauptversammlung ein. Aufgrund der deutlich erkennbaren Verbesserungen bei Siemens Gamesa und der hervorragenden Geschäftsentwicklung in den ehemaligen Gas & Power-Geschäftsbereichen stimmen wir der Entlastung des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr zu.

Lassen Sie mich kurz auf das angepasste Vergütungssystem für den Vorstand eingehen: Wir erkennen die Notwendigkeit der Anpassung des Vergütungssystems als Folge der im Rahmen der Bundesbürgschaft geltenden Vergütungsbeschränkungen an. Wir sehen aufgrund des Wegfalls der variablen Vergütung und des Aussetzens der Share

Ownership Guidelines die Notwendigkeit, die Vorstandsmitglieder auf einem alternativen Weg zu inzentivieren, um die Interessen der Aktionäre bestmöglich zu vertreten. In diesem Zusammenhang scheint uns der unterbreitete Vorschlag einer Einmalvergütung nach Wegfall der Vergütungsbeschränkungen im Einklang mit den Interessen der Aktionäre zu stehen. Wir erwarten dabei, dass die möglicherweise anfallenden Auszahlungen darauf beruhen, dass die Probleme bei Siemens Gamesa nachhaltig gelöst werden. Mit diesem Verständnis stimmen wir dem angepassten Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder zu.

Damit komme ich zu den Wahlen des Aufsichtsrats. Wir stimmen den Wahlvorschlägen bis auf eine Ausnahme zu.

Aufgrund des Overboardings – also der Mandatsvielfalt – können wir der Wiederwahl von Frau Laurence Mulliez nicht zustimmen. Frau Mulliez nimmt Mandate als Aufsichtsratsvorsitzende bei Volatlia SA und Globeleq Ltd. sowie als Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei Siemens Energy wahr. Diese Mandate zählen jeweils aufgrund ihrer Bedeutung doppelt. Somit kommt Frau Mulliez insgesamt auf sechs Mandate. Unsere Richtlinien erlauben hingegen nicht mehr als fünf Mandate, weshalb wir in diesem Fall die Wiederwahl nicht unterstützen können.

6. Besteht die Absicht, dass Frau Mulliez im Laufe der kommenden zwölf Monate einzelne oder mehrere Mandate abgeben wird?

Auf der anderen Seite freut es uns, der erstmaligen Wahl von Frau Dr. Feiyu Xu in den Aufsichtsrat zustimmen zu können. Frau Dr. Xu überzeugt mit ihrer fachlichen Kompetenz auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz, die eine sehr gute Ergänzung für den Aufsichtsrat darstellt. Da wir die Mandatsniederlegung bei Amber Iris AI Consulting GmbH anerkennen und Frau Dr. Xu daher nicht mehr als Executive einordnen, steht die verbleibende Mandatsanzahl im Einklang mit unseren Vorgaben.

Meine Damen und Herren, ich komme zum Schluss.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wie eingangs beschrieben bemerkenswert. Kaum jemand hätte mit einem derartigen Comeback der Siemens-Energy-Aktie gerechnet. Ohne die hervorragende Arbeit von allen Mitarbeitenden von Siemens Energy wäre dies sicher nicht möglich gewesen. Dafür bedanke ich mich noch einmal herzlichst.

Auch für das angebrochene Geschäftsjahr sind die Vorzeichen positiv. Dabei bleibt aus unserer Sicht die Erledigung der Probleme bei Siemens Gamesa eine der wichtigsten Prioritäten für den Vorstand.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren von Vorstand und

Aufsichtsrat, bei den im aktuellen Geschäftsjahr anstehenden Herausforderungen weiterhin viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück.

Uns Aktionären wünsche ich eine positive Kursentwicklung der Siemens-Energy-Aktie.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen und für Ihre Aufmerksamkeit.